

**Lebenslauf zur Bewerbung als stellvertretender Vorsitzender der Schiedskommission
in der SPD Stormarn**

Berufliche Eckpunkte:

1. und 2. juristische Staatsprüfung.

Wissenschaftlicher Assistent an der Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer. Danach Referent im SPD-geführten Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit (Leiter des Büros des Staatssekretärs).

Anschließend Wechsel nach Hamburg: zunächst als Professor für Verwaltungslehre an der Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg, und später Leiter des Amtes für Arbeit und Sozialordnung der Freien und Hansestadt Hamburg.

1994 bis 2002 Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt. In Folge der Landtagswahl Versetzung in den einstweiligen Ruhestand im Mai 2002, seit 2009 endgültiger Ruhestand (Erreichen der Altersgrenze).

Funktionen in der SPD:

Eintritt in die SPD im Jahr 1967, also 56 Jahre Mitglied der SPD.

Funktionen: stellv. Kreisvorsitzender (Tübingen 1973); stellv. Ortsvereinsvorsitzender (Großhansdorf 1986-1994).

Mitglied und Fraktionsvorsitzender der SPD in der Gemeindevertretung (Großhansdorf, 1986 – 1994), Aufgabe dieser Funktionen durch den Wechsel nach Sachsen-Anhalt (Staatssekretär in der Regierung Reinhard Höppner).

Mehrfach Delegierter des OV Großhansdorf zum Kreisparteitag, dort des öfteren Mitarbeit im Präsidium.

Adresse:

Prof. Dr. Dieter Schimanke
Kortenkamp 9
D-22927 Großhansdorf
Tel. 04102 666135 und 65066
Mob. 0172 3050670
Mail: Dieterschimanke@aol.com
Skype. dieterschimanke

Moin Genossinnen und Genossen,

Ich bin Torsten Freye, seit 23 Jahren SPD Mitglied, bin 61 Jahre jung und bin Beisitzer im Ortsverein Steinburg/Stormarn unter dem Vorsitz von Malte Jessen und bin aktiver Fahrlehrer in Ahrenburg, Akademy Fahrschule Wetjen GmbH, seit 2008 glücklich verheiratet mit Kristina Freye.

Leider kann ich am 16.09.2023 nicht dabei sein.

Trotzdem möchte ich gerne für die Schiedskommission kandidieren und zwar für den ersten Vorsitz, falls ich da nicht gewählt werden sollte, dann für jeweils die anderen Ämter.

Ich finde wir sollten uns die Zukunftsgestaltung nicht von den Grünen oder Gelben Ampelpartnerinnen und Partnern diktieren lassen, siehe Ministerin Pau, sondern unseren Wählern Zuversicht geben. Vertrauensvoll werden unsere Wähler nur sein, wenn in der Schiedskommission auch Genossinnen und Genossen sitzen, die im Zweifel auch harte Entscheidungen treffen und verantworten, nicht die „üblichen Verdächtigen“, die sich wählen lassen, weil die Schiedskommission unbeliebt ist und keiner sich gerne rechtfertigen will, weil eine Genossin oder ein Genosse eben gemäßregelt ggf. auch ausgeschlossen werden muss, damit die Partei sauber bleibt, auch wenn sie oder er gut vernetzt ist und sich höhere Parteigenossen einmischen wollen.

Viel zu lange gab es die „Ochsentour“ für unbekannte Gesichter, lieber wählt man eben die erwähnten „üblichen Verdächtigen“.

Liebe Freunde, das ist aus der Zeit gefallen.

Wir müssen die Klimakatastrophen und den möglichen AfD Kanzler Höcke verhindern, der nach drei Wahlen 2024 in den neuen Ländern eine Sperrminorität im Bundesrat für unsere notwendigen Gesetzesvorlagen zur Blockade zur Verfügung haben könnte.

Nach Merseburg ist vor Merseburg, mE werden unsere Grünen und gelben Partner eher von der Fahne gehen, als der Kanzler Olaf Scholz in seiner ausgeübten Richtlinienkompetenz zu folgen.

Oder warum ist Frau Pau noch im Amt?

Ich habe lange Jura studiert in der einstufigen Juristenausbildung in Hamburg und war je ein Semester in der Baubehörde in quasi Referendarstellung, ebenso in einer Zivil- und einer Strafkammer des Landgerichts Hamburg.

Dann war ich lange Telefonverkäufer und Berater.

Schließlich bin ich seit fünf Jahren Fahrlehrer und habe meist mit Gensis (Generation Z) zu tun, ich weiß wie die ticken und ggf. wählen.

Liebe Genossinnen und Genossen, ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit und bitte um Eure Stimme für meine Wahl in die Schiedskommission.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Freye
OV Steinburg